



Modulhandbuch für das Studienjahr 2015/16

B.Ed. Lehramt an Gymnasien, Teilstudiengang Deutsch

Inhaltsübersicht

Einleitung

▸ Qualifikationsziele des Teilstudiengangs	2
▸ Textkorpora und Differenzen zu anderen Studiengängen	2
▸ Aufbau	2
▸ Begriffsbestimmungen/Lehrveranstaltungen	3
▸ Kompetenzstufen	4
▸ Anwesenheitspflicht	4
▸ Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer	4
▸ Modilhäufigkeit	5
▸ Notengebung	5
▸ Sprachkenntnisse	5

Tabellarische Übersicht über die Pflichtfächer	6
--	---

Der modulare Aufbau der Pflichtfächer

Basismodul 1 Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL)	7
Basismodul 2 Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik)	8
Basismodul 3 Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron)	9
Aufbaumodul 1 Neuere deutsche Literaturgeschichte I	10
Aufbaumodul 2 Sprache, Medien (SM)	11
Modul Fachdidaktik I	12
Vertiefungsmodul 1 Neuere deutsche Literaturgeschichte II	13
Vertiefungsmodul 2 Mediävistik II	14
Modul Bachelorarbeit	15

Lehrveranstaltungen mit Modulzuordnungen im WS 2015/16

Einleitung

Qualifikationsziele des Teilstudiengangs

Der *B.Ed.* Teilstudiengang *Deutsch* für das Lehramt an Gymnasien ist ein philologisch-historisch ausgerichteter Studiengang, der den Studierenden die Möglichkeit bietet, die Fächer *Mediävistik*, *Neuere deutsche Literaturgeschichte*, *Sprache*, *Medien* und *Fachdidaktik* in ihren Grundlagen und in gewählten weiteren Modulen aufbauend und vertiefend zu studieren. Es werden folgende Qualifikationsziele dieses Teilstudiengangs im Lehramt an Gymnasien am KIT erreicht:

1. Die Studierenden verfügen über einen um paradigmatische Einblicke erweiterten Überblick über Epochen, Stoffe, Gattungen und Kontexte der deutschen Literatur von den Anfängen um 750 bis zur Gegenwart.

Die sprachlichen und medialen Faktoren sind ihnen bewusst, sie können Ursachen und Folgen von Medienzäsuren nennen.

2. Die Studierenden gehen wissenschaftlich abgesichert mit Texten um und sind in der Lage zu reflektierter Lektüre und Interpretation. Sie können die Historizität und den steten kulturellen Wandel von Sprache, Literatur und Medien beschreiben.

3. Die Studierenden gehen kompetent mit Fachliteratur um. Sie kennen zentrale literatur- und kulturwissenschaftliche Methoden und können wissenschaftliche Arbeitsweisen anwenden.

4. In der *Fachdidaktik* kennen die Studierenden wichtige Arbeitsfelder und Methoden der Deutschdidaktik; sie kennen das Prinzip der Kompetenzorientierung und setzen sich exemplarisch mit Kompetenzmodellen auseinander und sie wenden Verfahren der didaktischen Analyse auf sprachliche und literarische Unterrichtsgegenstände an.

Textkorpora und Differenzen zu anderen Studiengängen

Die für die gesamte Geschichte der deutschen Literatur und Sprache relevanten Textkorpora und Forschungsgebiete sind zu umfassend und zu heterogen, als dass sie in einem auf drei Jahre angelegten Studiengang auch nur annähernd umfassend behandelt werden könnten. Im Hinblick darauf ist das Studium unvermeidlich exemplarisch angelegt. Für Unterrichtszwecke werden solche Beispiele ausgewählt, deren intensives Studium insofern repräsentativ ist, als die Studierenden am Ende ihres Studiums das in der Auseinandersetzung mit Texten und sprachwissenschaftlichen Fragestellungen exemplarisch Gelernte auf andere Textkorpora und Fragestellungen übertragen können.

Studierende, die den *B.Ed.* Teilstudiengang *Deutsch* absolviert haben, verfügen über einen durch das exemplarische Studium ausgewählter literarischer Texte sowie sprach- und medienwissenschaftlicher Fragestellungen fundierten Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur und Sprache und weitere Kenntnisse im Gebiet der genannten Fächer unter Einbezug der *Fachdidaktik* für das Unterrichtsfach *Deutsch* an Gymnasien.

Aufbau

Das Studium ist insofern forschungsnah, als Lektüre, Interpretation und kritische Analyse exemplarischer Texte und übergeordneter Fragestellungen mit derjenigen Phase beginnt, in der die Studierenden in einzelnen der genannten Teilfächer ein Aufbaumodul absolvieren. Mit den hier anzufertigenden Hausarbeiten zeigen die Studierenden, dass sie imstande sind, die wissenschaftlichen Urteile, die sie sich zu dem von ihnen bearbeiteten begrenzten Thema gebildet haben, in wissenschaftlicher Prosa *lege artis* darzustellen. Die für den Aufbau dieser Kompetenzen erforderlichen gleichsam handwerklichen Fähigkeiten, d. h. die philologischen und historischen Methoden und Arbeitstechniken, haben die Studierenden

zuvor in den Basismodulen des ersten Studienjahres kennen gelernt und, soweit dies ohne ein intensiveres Literaturstudium möglich ist, auch geübt. Das Verfassen kürzerer wissenschaftlicher Texte können sie in den Veranstaltungen der Aufbaumodule ohne Notendruck üben, indem sie als Studienleistungen Referate anfertigen und Hausaufgaben bearbeiten, die von den Lehrkräften kommentiert und bewertet, aber nicht benotet werden. Benotet wird lediglich die ein Aufbaumodul jeweils abschließende Hausarbeit zu einem Thema, das in mindestens einer der Lehrveranstaltungen, die in dem Modul besucht worden sind, verankert ist. In der Vertiefungsphase werden die Studierenden darauf vorbereitet, wie auf den von ihnen gewählten Gebieten ein wissenschaftlicher Vortrag und eine wissenschaftliche Abhandlung zu verfassen sind. Vornehmlich in Hauptseminaren, gelegentlich auch in Vorlesungen oder Kursen, lernen sie mit Bezug auf das für das betreffende Gebiet einschlägige Textkorpus, wie Forschungsfragen zu formulieren und zu beantworten sind. Durch eigene Referate und durch ihre Stellungnahmen zu den Referaten anderer üben sie dies unter Anleitung einer Lehrkraft.

Begriffsbestimmungen/Lehrveranstaltungen

Der *B.Ed.* Teilstudiengang *Deutsch* gliedert sich in Phasen, denen bei einem Studium in der Regelstudienzeit die Studienjahre entsprechen. In der ersten und zweiten Phase sind drei Basismodule zu absolvieren, in der zweiten und dritten Phase Aufbaumodule und in der dritten, der Vertiefungsphase, neben dem Modul Bachelorarbeit und dem Modul Fachdidaktik schließlich ein Vertiefungsmodul. Diese Abstufung drückt zugleich die innerhalb des Studienangebots bestehende Gliederung nach Modularten und damit verbundenen vorherrschenden Niveaustufen aus:

- **Basismodule** stehen am Anfang des Teilstudiengangs: Sie können absolviert werden, ohne dass zuvor andere Module absolviert sein müssten;
- **Aufbaumodule** setzen voraus, dass mindestens ein Basismodul absolviert worden ist;
- **Vertiefungsmodul** schließen an diese Aufbaumodule an.

Als Lehrveranstaltungen werden im *B.Ed.* Teilstudiengang *Deutsch* neben Vorlesungen und Kursen auch Übungen und Seminare angeboten.

- In **Vorlesungen** präsentieren die Lehrkräfte ihren Hörerinnen und Hörern ein Themengebiet im Überblick. Sie geben Anregungen zur eigenen Lektüre und Hinweise zur Vorbereitung auf die Modulprüfung in dem Modul, dem sie zugeordnet sind.
- **Kurse** sind Vorlesungen, die regelmäßig auch Interaktionen zwischen Lehrkraft und Studierenden enthalten.
- **Übungen**, die der Vertiefung und Anwendung der in einer Vorlesung präsentierten Wissensbestände dienen, können auch als Tutorien oder im Rahmen des Mentorenprogramms für Studierende im ersten Fachsemester von Akademischen Tutoren oder Tutorinnen durchgeführt werden.
- **Seminare** im 1. Studienjahr (bzw. in den Basismodulen) heißen *Einführungsseminare*, Seminare im 2. Studienjahr (bzw. in den Aufbaumodulen) heißen *Proseminare*, solche im 3. Studienjahr (bzw. in den Vertiefungsmodulen) heißen *Hauptseminare*.

Die Veranstaltungen im Modul Fachdidaktik haben sowohl einführenden wie aufbauenden und vertiefenden Charakter, was sich in der hierfür gewählten Veranstaltungsform *Proseminar* niederschlägt.

Für die Lehrform Seminar ist die aktive Beteiligung der Studierenden, vor allem in Gestalt von Referaten und Präsentationen, wesentlich (s. u. *Anwesenheitspflicht*).

Einzelne Lehrveranstaltungen können verschiedenen Modulen und auch verschiedenen Fächern zugeordnet sein, sie sind aber jeweils nur in einem Modul und in einem Fach an-

rechenbar. Eine „Mehrfachverwertung“ einzelner Lehrveranstaltungen und einzelner Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen.

Kompetenzstufen

Die fünf Niveau-, Leistungs- bzw. Kompetenzstufen (Erinnern bzw. Wissen – Verstehen – Anwenden – Analysieren – Beurteilen) sind in der geisteswissenschaftlichen Lehre nicht so voneinander getrennt, dass es in einigen Veranstaltungen nur um eine dieser Kompetenzen ginge, während die übrigen erst späteren Veranstaltungen vorbehalten blieben. Vielmehr kommt es in der geisteswissenschaftlichen Lehre von Anfang an auf alle fünf Stufen an. Das liegt unter anderem daran, dass der Gegenstand historisch-philologischer Disziplinen nicht in einer systematisch nach Niveaustufen oder sonst gleichsam logisch gegliederten Form vorliegt, sondern in Gestalt eines historisch gewachsenen Geflechts von Primär- und Sekundärquellen. Diese Quellen, die nicht nur, aber vor allem als Texte unterschiedlichster Provenienz vorliegen, müssen die Studierenden vom ersten Semester an nicht nur zur Kenntnis nehmen und, soweit irgend möglich, erinnern, sondern vor allem auch verstehen, in Beziehung zueinander setzen und folglich anwenden, ferner analysieren und vor allem beurteilen.

Der Quellenbestand für die deutschsprachige Literaturgeschichte erfordert (wie oben dargelegt) ein exemplarisches Studium. Der Entwicklungserfolg von Studierenden im B.A.-Studiengang Germanistik bemisst sich nicht danach, ob sie vom Erinnern bzw. Wissen über die übrigen vier Stufen schließlich zum Beurteilen gelangen, sondern ausschließlich danach, dass der Radius der von ihnen *lege artis* durchdrungenen exemplarischen Quellenbestände im Verlauf des Studiums schrittweise so erweitert worden ist, dass er am Ende als repräsentativ gelten kann. Wenn den Modulen in diesem Handbuch unter der Rubrik ‚Level‘ bestimmte Niveau-, Leistungs- bzw. Kompetenzstufen zugeordnet sind, dann wird damit lediglich die für die betreffende Modulprüfung vorherrschende Stufe angegeben.

Anwesenheitspflicht

Seminare (Einführungs-, Pro- und Hauptseminare) im B.Ed. Teilstudiengang *Deutsch* sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminarveranstaltungen wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminarveranstaltungen Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer

Das wissenschaftliche Hauptfach Deutsch (als Teilstudiengang im Studiengang B.Ed. Lehramt an Gymnasien) besteht aus folgenden Modulen im Umfang von 78 LP:

1. Basismodul 1: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) im Umfang von 14 LP
2. Basismodul 2: Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) im Umfang von 14 LP
3. Basismodul 3: Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) im Umfang von 12 LP
4. Aufbaumodul 1: Neuere deutsche Literaturgeschichte I im Umfang von 10 LP
5. Aufbaumodul 2 : Sprache, Medien (SM) im Umfang von 10 LP
6. Vertiefungsmodul 1: Neuere deutsche Literaturgeschichte II im Umfang von 10 LP

oder:

7. Vertiefungsmodul 2: Mediävistik II im Umfang von 10 LP
8. Fachdidaktik I im Umfang von 8 LP

Die Orientierungsprüfung gemäß § 8 Abs. 1 besteht aus Modulprüfungen im Basismodul 1: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL).

Modulhäufigkeit

Alle Module werden jährlich angeboten.

Notengebung

Die Noten der Module gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein. Die Fachnote für das wissenschaftliche Hauptfach Deutsch errechnet sich aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Module gewichteten Notendurchschnitt.

Sprachkenntnisse

Die Fähigkeit, nachbarsprachliche literarische Texte, die in vielfachen Einfluss- und Quellenbeziehungen zur deutschen Literatur stehen, sowie literaturwissenschaftliche und literaturtheoretische Fachliteratur auch ohne Zuhilfenahme einer vorliegenden deutschen Übersetzung zu lesen, wird zumindest für das Englische vorausgesetzt.

Tabellarische Übersicht über die Pflicht- und Wahlpflichtfächer (1. oder 2. Hauptfach)

1. Studienjahr

<p>Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) (Pflicht: Basismodul 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ V <i>Einführung NdL</i> ▶ V <i>exemplarisch themenorientiert NdL</i> 	<p>Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) (Pflicht: Basismodul 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ ES <i>Mittelhochdeutsch</i> ▶ V <i>Einführung Linguistik</i> 	1. Sem.
<p>Modulprüfung: Klausur 14 LP (= Orientierungsprüfung)</p>	<p>Modulprüfung: Klausur 12 LP</p>	2. Sem.
		26

2. Studienjahr

<p>Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) (Pflicht: Basismodul 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ V <i>Einführung in die Literatur des Mittelalters</i> ▶ ES <i>exemplarisch themenorientiert Mediävistik</i> 	<p>Neuere deutsche Literaturgeschichte I (Pflicht: Aufbaumodul 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ PS <i>exemplarisch themenorientiert NdL</i> ▶ V <i>exemplarisch themenorientiert NdL</i> 	3. Sem.
<p>Modulprüfung: 14 LP (Klausur)</p>	<p>Modulprüfung: Hausarbeit 10 LP</p>	4. Sem.
		24

3. Studienjahr

<p>Sprache, Medien (SM) (Pflicht: Aufbaumodul 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ V <i>exemplarisch themenorientiert Medienwissenschaft</i> ▶ PS <i>exemplarisch themenorientiert Linguistik</i> 	<p>Fachdidaktik I</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ PS <i>Einführung in die Literaturdidaktik</i> ▶ PS <i>Einführung in die Sprachdidaktik</i> 	5. Sem.
<p>Modulprüfung: Hausarbeit 10 LP</p>	<p>Modulprüfung: Klausur 8 LP</p>	6. Sem.
		18

Von den beiden Vertiefungsmodulen ist **eines** zu wählen

<p>Neuere deutsche Literaturgeschichte II (Wahlpflicht: Vertiefungsmodul 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ HS <i>exemplarisch themenorientiert NdL</i> ▶ <i>frei wählbare Lehrveranstaltung exemplarisch themenorientiert NdL</i> 	<p>Mediävistik II (Wahlpflicht: Vertiefungsmodul 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ HS <i>exemplarisch themenorientiert Mediävistik</i> ▶ <i>frei wählbare Lehrveranstaltung exemplarisch themenorientiert Mediävistik</i> 	5. Sem.
<p>Modulprüfung: mündl. P. (30 min.) 10 LP</p>	<p>Modulprüfung: mündl. P. (30 min.) 10 LP</p>	6. Sem.
		10

Modul:	Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL) (Basismodul 1: Pflicht)
Modulcode:	G-NdL-LA
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Stefan Scherer
Level:	Leistungsstufe 1
Leistungspunkte:	14
Studiengang und Fachzuordnung:	B.Ed. Lehramt an Gymnasien, Teilstudiengang <i>Deutsch</i> Pflichtmodul <i>Grundlagen</i>
Moduldauer:	2 Semester
Erfolgskontrolle	Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über Inhalte der beiden V im Umfang von 120 Minuten nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO <i>B.Ed. Lehramt an Gymnasien</i> durchgeführt.
Besonderheiten:	Achtung: Die Erfolgskontrolle ist die Orientierungsprüfung nach § 8 SPO <i>Lehramt an Gymnasien</i> und bis zum Ende des 2. Fachsemesters abzulegen; eine Zweitwiederholung ist ausgeschlossen.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung.
Voraussetzungen:	Keine
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO <i>B.Ed. Lehramt an Gymnasien</i> , die in den Veranstaltungen in Form von Hausaufgaben oder gleichwertigen Leistungen (in Absprache mit den Dozierenden) zu erbringen sind. Näheres wird in den Veranstaltungsbeschreibungen geregelt oder zu Beginn der Lehrveranstaltung mitgeteilt.
Empfehlungen:	Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden kennen Grundbegriffe der neueren deutschen Literaturwissenschaft, ihrer Methoden und der Editionsphilologie. Sie sind imstande, die üblichen epochalen Gliederungen der Neueren deutschen Literaturgeschichte wiederzugeben und können literarische Texte in ihrer Gattungszugehörigkeit (Epik, Lyrik, Dramatik) zuordnen. Sie kennen Arbeitstechniken der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).
Arbeitsaufwand:	Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Präsenz in der Klausur 2 h, Vor- und Nachbereitung, ggf. in Tutorien, 140 h, Hausaufgaben 20 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 150 h, Klausurvorbereitung ca. 50 h (Σ ca. 422 h)
Inhalt:	Fragen der Texterschließung in Hinsicht auf literarische Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik), Grundlagen der Editionsphilologie, literaturwissenschaftliche Methoden sowie Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel), grundlegende Kenntnisse zur Literaturgeschichte und zur Systematik der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸V: <i>Einführung in die Literaturwissenschaft</i> (mit Tutorium) im Winter ▸V: (exemplarisch themenorientiert): <i>NdL</i> im Winter

Modul:	Grundlagen (Literaturwissenschaft: Mediävistik) (Basismodul 2: Pflicht)
Modulcode:	G-MED-LA
Modulkoordinator:	Saskia Gall, M.A.
Level:	Leistungsstufe 1
Leistungspunkte:	14
Studiengang und Fachzuordnung:	B.Ed. Lehramt an Gymnasien, Teilstudiengang <i>Deutsch</i> Pflichtmodul <i>Grundlagen</i>
Moduldauer:	2 Semester
Prüfung:	Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren über Inhalte der V und des ES im Umfang von 120 Minuten nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO <i>B.Ed. Lehramt an Gymnasien</i> durchgeführt.
Besonderheiten:	Keine
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung (Klausur).
Voraussetzungen:	Die Fähigkeit, englische Quellentexte sowie historische und philologische Fachliteratur in dieser Sprache ohne Zuhilfenahme einer vorliegenden deutschen Übersetzung zu lesen, wird vorausgesetzt. Weitere Sprachkenntnisse werden in der Einleitung zum MHB 2015/16, <i>B.Ed. Lehramt Deutsch</i> , empfohlen.
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO <i>B.Ed. Lehramt an Gymnasien</i> , die im ES und im Tutorium in Form eines Referats oder gleichwertiger Leistungen und Hausaufgaben (in Absprache mit den Dozierenden) zu erbringen sind.
Empfehlung:	Der Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien
Qualifikationsziele:	Die Studierenden können mittelhochdeutsche Texte lesen und verstehen. Sie haben einen Überblick über die Epochen der deutschen Literatur vom 8. bis 15. Jahrhundert, über die für diese Zeitspanne zentralen Stoffe und Gattungen sowie ihre kulturgeschichtlichen Zusammenhänge und sind imstande, diese Kenntnisse bei der Textanalyse zu reproduzieren. Die Studierenden kennen Arbeitstechniken der Mediävistik (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).
Arbeitsaufwand:	Präsenz in V und ES <i>ca. 60 h</i> , Präsenz in der Klausur <i>2,5 h</i> , Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur und Tutorium <i>ca. 275 h</i> , Referat <i>ca. 20 h</i> , Hausaufgaben <i>ca. 25 h</i> , Klausurvorbereitung <i>ca. 40 h</i> (Σ <i>ca.422,5 h</i>)
Inhalt:	Vermittlung von Verstehens- und Übersetzungskompetenz vormoderner Literatur in Grundzügen; Vermittlung von Grundkenntnissen zur deutschen Literaturgeschichte vom 8. bis 15. Jahrhundert, von für diese Zeitspanne zentrale Stoffe und Gattungen sowie zu ihren kulturgeschichtlichen Zusammenhängen; Vermittlung der in der Mediävistik üblichen wissenschaftlichen Arbeitstechniken.
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▶V: <i>Einführung in die Literatur des Mittelalters</i> im Winter ▶ES: (exemplarisch themenorientiert): <i>Mediävistik</i> (mit Tutorium) im Sommer

Modul:	Grundlagen (Sprachwissenschaft: synchron/diachron) (Basismodul 3: Pflicht)
Modulcode:	G-SPR-LA
Modulkoordinator:	Dr. Monika Hanauska
Level:	Leistungsstufe 1
Leistungspunkte:	12
Studiengang und Fachzuordnung:	B.Ed. Lehramt an Gymnasien, Teilstudiengang <i>Deutsch</i> Pflichtmodul <i>Grundlagen</i>
Moduldauer:	2 Semester
Prüfung:	Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (nach § 6a SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien) über die Inhalte des ES und der V im Umfang von 120 Minuten nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien durchgeführt.
Besonderheiten:	Keine
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Prüfung (Klausur).
Voraussetzungen:	Die Fähigkeit, fremdsprachige (englische und französische) Fachliteratur ohne Zuhilfenahme einer vorliegenden deutschen Übersetzung zu lesen, wird vorausgesetzt.
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien in Form von Hausaufgaben, Kurzreferaten, Exposés im ES und in der V ist Voraussetzung für die erfolgreiche Beendigung des Moduls. Näheres wird in den Veranstaltungsbeschreibungen geregelt.
Empfehlung:	Besuch der veranstaltungsbegleitenden Tutorien.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden kennen und beherrschen einschlägige Ansätze und Methoden der systemorientierten Linguistik sowie der diachronen Sprachwissenschaft. Sie können sowohl gegenwartssprachliche als auch sprachhistorische Texte nach phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Kriterien analysieren. Sie können Phänomene des Sprachwandels, der Sprachvariation und der Abweichung von der Sprachnorm einordnen und beschreiben. Die Studierenden kennen Arbeitstechniken der Linguistik (Literaturrecherche, Zitation, wissenschaftliche Hilfsmittel).
Arbeitsaufwand:	Präsenz in V und ES <i>ca. 60 h</i> , Präsenz in der Klausur <i>2,5 h</i> , Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur und durch den Besuch der begleitenden Tutorien <i>ca. 232,5 h</i> , Referate und regelmäßige Hausaufgaben <i>ca. 25 h</i> , Klausurvorbereitung <i>ca. 40 h</i> (Σ <i>ca.360 h</i>)
Inhalt:	Vermittlung der verschiedenen systemimmanenten Aspekte der deutschen Sprache sowie Sensibilisierung für die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Sprache als vielfach differenziertes Diasystem. Vermittlung der Veränderungsprozesse der Sprache im Verlauf ihrer historischen Genese. Vermittlung des reziproken Verhältnisses zwischen Sprachnorm und Sprachgebrauch.
Veranstaltungen:	►ES: <i>Einführung ins Mittelhochdeutsche</i> (mit Tutorium) im Winter ►V: <i>Einführung in die Linguistik</i> (mit Tutorium) im Sommer

Modul:	Neuere deutsche Literaturgeschichte I (Aufbaumodul 1: Pflicht)
Modulcode:	NdL I-LA
Modulkoordinator:	Antonia Eder
Level:	Leistungsstufe 2
Leistungspunkte:	10
Studiengang und Fachzuordnung:	B.Ed. Lehramt an Gymnasien, Teilstudiengang <i>Deutsch</i> Pflichtmodul <i>Neuere deutsche Literaturgeschichte</i>
Moduldauer:	2 Semester
Prüfung:	Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 10 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus PS und V des Moduls zuzuordnen ist.
Besonderheiten:	Das Prüfungsthema wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus dem Themenbereich <i>Neuere deutsche Literaturgeschichte</i> bestimmt.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der schriftlichen Hausarbeit.
Voraussetzungen:	Orientierungsprüfung (Basismodul 1: Grundlagen: NdL).
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien, die für das Proseminar in Form eines Referats oder gleichwertiger Leistungen (in Absprache mit den Dozierenden) und in der Vorlesung über eine Klausur im Umfang von 90 Minuten zu erbringen sind. Die Klausur erfolgt nach dem Antwort-Wahl-Verfahren nach § 6a SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien über den Stoff der Vorlesung und aus dem Fragenpool des Instituts für Germanistik.
Empfehlung:	Keine
Qualifikationsziele:	Die Studierenden können ihr grundlegendes Wissen über literaturwissenschaftliche Methoden, Geschichte und einzelne Werke der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anwenden. Sie können die Texte in ihrem historischen Kontext verorten und dabei auch Ausnahmeerscheinungen und Besonderheiten als solche bestimmen und interpretieren. Die Studierenden sind zudem in der Lage, Forschungsliteratur zu sammeln, zu bewerten und diese zu nutzen, kritisch zu reflektieren, sowie methodisch und argumentativ auszuwerten.
Arbeitsaufwand:	Präsenz in PS und V ca. 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 100 h, Referat ca. 20 h, Hausaufgaben ca. 10 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h, Verfassen der Hausarbeit ca. 80 h (Σ ca. 300 h)
Inhalt:	Die im NdL Basismodul 1 erworbenen Kenntnisse in historischer, hermeneutischer und methodischer Hinsicht werden erprobt, wissenschaftlich differenziert, spezifiziert und grundlegend erweitert; mithin werden die Grundlagen, die die Studierenden für eigenständige Textanalysen, zur Präsentation und Moderation wissenschaftlicher Inhalte und beim Verfassen eigener wissenschaftlicher Arbeiten brauchen, weiter eingeübt und verfeinert.
Veranstaltungen:	▸PS: (exemplarisch themenorientiert): <i>NdL</i> ▸V: (exemplarisch themenorientiert): <i>NdL</i>

Modul:	Sprache, Medien (SM) (Aufbaumodul 2: Pflicht)
Modulcode:	SM-LA
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Stefan Scherer
Level:	Leistungsstufe 2
Leistungspunkte:	10
Studiengang und Fachzuordnung:	B.Ed. Lehramt an Gymnasien, Teilstudiengang Deutsch Pflichtmodul <i>Sprache, Medien (SM)</i>
Moduldauer:	2 Semester
Prüfung:	Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien in einer bis zum Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 10 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus PS und V des Moduls zuzuordnen ist.
Besonderheiten:	Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus den Bereichen <i>Linguistik</i> und <i>Medienwissenschaft</i> bestimmt
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.
Voraussetzungen:	Orientierungsprüfung und Basismodul 3
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien, die für das Proseminar in Form eines Referats oder gleichwertiger Leistungen (in Absprache mit den Dozierenden) und in der Vorlesung über eine Klausur im Umfang von 90 Minuten zu erbringen sind. Die Klausur erfolgt nach dem Antwort-Wahl-Verfahren nach § 6a SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien über den Stoff der Vorlesung und aus dem Fragenpool des Instituts für Germanistik.
Empfehlung:	Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden können systematische Probleme der Linguistik und der Medienwissenschaft benennen und sind imstande, sprachliche und mediale Produkte in ihren Wechselwirkungen mit sprachlichen und medialen Entwicklungen zu betrachten und diese im Hinblick auf ihre systematischen Implikationen zu verstehen.
Arbeitsaufwand:	Präsenz in den 2 Veranstaltungen ca. 60 h, Präsenz in der Klausur 1,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 100 h, Vorbereitung des Referats 30 h, Klausurvorbereitung ca. 30 h, Hausarbeit ca. 80 h (Σ ca. 300 h)
Inhalt:	Systematische Aspekte der Linguistik und der Medienwissenschaft; Aspekte einer integrierten Sprach- und Medientheorie/-analyse nach Maßgabe themenorientierter Veranstaltungen; theoretische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit der Sprache und Medienprodukten unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Einbettung sowie ihrer medialen Spezifität.
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸V: (exemplarisch themenorientiert): <i>Medienwissenschaft</i> im Winter ▸PS: (exemplarisch themenorientiert): <i>Linguistik</i> im Sommer

Modul:	Fachdidaktik I (Pflichtmodul)
Modulcode:	FD I-LA
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Stefan Scherer
Level:	Leistungsstufe 3
Leistungspunkte:	8
Studiengang und Fachzuordnung:	B.Ed. Lehramt an Gymnasien, Teilstudiengang Deutsch Pflichtmodul im Teilstudiengang
Moduldauer:	2 Semester
Prüfung:	Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) über die Inhalte der beiden PS im Umfang von 180 Minuten nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 SPO <i>B.Ed. Lehramt an Gymnasien</i> durchgeführt.
Besonderheiten:	
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der Klausur.
Voraussetzungen:	Nachweis über das Orientierungspraktikum
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO <i>B.Ed. Lehramt an Gymnasien</i> , die in den dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen in Form von Referaten oder gleichwertiger Leistungen und/oder Hausaufgaben oder Präsentationen (in Absprache mit den Dozierenden) zu erbringen sind. Art und Umfang der Leistungen werden in den Kommentaren und/oder zu Beginn der Lehrveranstaltungen mitgeteilt.
Empfehlung:	Die beiden Veranstaltungen sollten nicht im selben Semester belegt werden.
Qualifikationsziele:	Die Studentinnen und Studenten kennen grundlegende fachdidaktische Modelle und Methoden im Bereich von Sprach- und Literaturdidaktik; sie kennen die Grundprinzipien kompetenzorientierter Bildungspläne sowie ausgewählte Kompetenzmodelle, und sie können ausgewählte Unterrichtsgegenstände aus den Bereichen Sprache und Literatur didaktisch analysieren, dabei berücksichtigen sie die Prinzipien der Integration der Arbeitsbereiche sowie der didaktischen Reduktion.
Arbeitsaufwand:	Präsenz in den beiden PS <i>ca.</i> 60 h; Präsenz in der Prüfung 4 h; Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur einschließlich Prüfungsvorbereitung 180 h (Σ <i>ca.</i> 240)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in fachdidaktische Modelle und Methoden - Einführung in die didaktische Analyse - Einführung in das Prinzip der Kompetenzorientierung; Kompetenzen und Arbeitsbereiche im Fach Deutsch - Einblicke in die Kompetenzmodellierung an ausgewählten Beispielen - Auseinandersetzung mit konkreten Unterrichtsgegenständen aus den Bereichen Sprache und Literatur für verschiedene Altersstufen - Vermittlung des Prinzips der Integration von Sprach- und Literaturunterricht
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸PS: <i>Einführung in die Literaturdidaktik</i> im Winter und im Sommer ▸PS: <i>Einführung in die Sprachdidaktik</i> im Winter

Modul:	Neuere deutsche Literaturgeschichte II (Vertiefungsmodul 1: Wahlpflicht)
Modulcode:	NdL II-LA
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Maximilian Bergengruen, lic. phil. Jill Bühler
Level:	Leistungsstufe 3
Leistungspunkte:	10
Studiengang und Fachzuordnung:	B.Ed. Lehramt an Gymnasien, Teilstudiengang <i>Deutsch</i> Wahlpflichtmodul <i>Neuere deutsche Literaturgeschichte</i>
Moduldauer:	2 Semester
Prüfung:	Die Modulprüfung wird in Form einer mündlichen Prüfung im zeitlichen Umfang von 30 Minuten spätestens am Ende Studienjahres und nach Erbringen beider Studienleistungen nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien durchgeführt
Besonderheiten:	Das Prüfungsthema wird in Absprache mit den nach § 6 Abs. 6 SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien gewählten Prüfer/n frei aus dem Themenbereich <i>Neuere deutsche Literaturgeschichte</i> gewählt.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfung.
Voraussetzungen:	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul 1 <i>Neuere deutsche Literaturgeschichte I.</i>
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO <i>B.Ed.</i> Lehramt an Gymnasien, die in Form eines Referats oder einer adäquaten Leistung sowohl im Hauptseminar als auch in der frei wählbaren Lehrveranstaltung zu erbringen sind.
Empfehlung:	Keine
Qualifikationsziele:	Die Studierenden können ihr breites und integriertes Wissen über die Geschichte und über einzelne Werke der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart anwenden. Sie können die Texte in ihrem (literar-) historischen Kontext verorten und dabei auch Ausnahmeerscheinungen und Besonderheiten als solche bestimmen. Die Studierenden sind außerdem in der Lage, Forschungsliteratur zu sammeln, zu bewerten und diese, sowie weitere wissenschaftliche Grundlagen, zu nutzen und kritisch zu reflektieren und weiter ihre eigenständigen Beobachtungen in diesen Zusammenhang zu setzen. Sie können ihre eigene Position formulieren und diese auch argumentativ verteidigen.
Arbeitsaufwand:	Die Präsenzzeit im HS und der frei wählbaren Veranstaltung beträgt <i>ca. 60 h</i> , Präsenz an der Prüfung <i>0,5 h</i> , Vor- und Nachbereitung für die Lehrveranstaltungen <i>ca. 100 h</i> , Referat oder adäquate Leistung <i>ca. 20 h</i> , selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur <i>ca. 80 h</i> , Prüfungsvorbereitung <i>ca. 40 h</i> (Σ <i>ca. 300 h</i>)
Inhalt:	Die im Aufbaumodul 1 <i>Neuere deutsche Literaturgeschichte I</i> vertieften Kenntnisse in historischer, theoretischer und methodischer Hinsicht werden differenziert, spezifiziert und erweitert; mithin werden also die Grundlagen, die die Studierenden für eigenständige Textanalysen brauchen, weiter eingeübt und verfeinert.
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸ HS: (exemplarisch themenorientiert): <i>NdL</i> ▸ frei wählbare Lehrveranstaltung (exemplarisch themenorientiert): <i>NdL</i>

Modul:	Mediävistik II (Vertiefungsmodul 2: Wahlpflicht)
Modulcode:	MED II-LA
Modulkoordinator:	PD Dr. Michael Rupp
Level:	Leistungsstufe 3
Leistungspunkte:	10
Studiengang und Fachzuordnung:	B.Ed. Lehramt an Gymnasien, Teilstudiengang Deutsch Wahlpflichtmodul <i>Mediävistik</i>
Moduldauer:	2 Semester
Prüfung:	Die Erfolgskontrolle wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO <i>B.Ed. Lehramt an Gymnasien</i> über Themen aus den Inhalten der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen durchgeführt.
Besonderheiten:	Die Themen der mündlichen Prüfung werden in Absprache mit dem nach § 6 Abs. 6 SPO <i>B.Ed. Lehramt an Gymnasien</i> gewählten Prüfenden frei aus dem Themenbereich <i>Mediävistik</i> gewählt.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfung.
Voraussetzungen:	Orientierungsprüfung, Basismodule 2 und 3
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO <i>B.Ed. Lehramt an Gymnasien</i> , die in den dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen in Form von Referaten oder gleichwertiger Leistungen (in Absprache mit den Dozierenden) und/oder Hausaufgaben zu erbringen sind.
Empfehlung:	Keine
Qualifikationsziele:	Die Studierenden verstehen komplexe Texte der älteren deutschen Literatur (insb. mittelhochdeutsche Texte) und haben ihre Übersetzungskompetenz vertieft. Sie können relevante Forschungsliteratur zur Interpretation älterer Texte selbständig recherchieren und zur Analyse heranziehen; sie gehen reflektiert an die Texte heran und wenden literaturwissenschaftliche Methoden an. Der geschärfte Blick für die historische Dimension, für Alterität und Kontinuität literarisch-kultureller Phänomene sensibilisiert sie auch für aktuelle Problemfelder (wie Fremdheitstoleranz, das Andere in der eigenen Kultur, etc.)
Arbeitsaufwand:	Präsenz in HS und frei wählbarer Veranstaltung exemplarisch themenorientiert <i>Mediävistik</i> ca. 60 h, Präsenz in der Prüfung 0,5 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 130 h, Referat ca. 30 h, Hausaufgaben 20 h, Prüfungsvorbereitung ca. 60 h (Σ ca.300,5 h)
Inhalt:	Analyse und Interpretation exemplarischer Texte der deutschen Literatur vom 8. bis ins 15. Jahrhundert; Erprobung unterschiedlicher methodischer Zugänge zu deutschsprachigen Texten der Vormoderne; Thematisierung literarischer Texte als Teil der kulturellen Identität und des kulturellen Gedächtnisses einer Epoche (epochenspezifische Themenfelder und ihre spezifischen literarischen Thematisierungsformen); Erschließung der historischen Poetik sowie medialer Bedingungen literarischer Kommunikation; Vermittlung von Alteritätsbewusstsein als Schlüssel zum kritischen Umgang mit aktuellen Problemfeldern.
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸ HS: (exemplarisch themenorientiert): <i>Mediävistik</i> im Winter ▸ frei wählbare Lehrveranstaltung (ausgenommen ES <i>Mediävistik</i>): (exemplarisch themenorientiert): <i>Mediävistik</i> im Sommer

Modul:	Bachelorarbeit
Modulcode:	BA-THESIS-LA-D
Modulkoordinator:	Prüfungsausschuss
Level:	Leistungsstufe 5
Leistungspunkte:	12
Studiengang und Fachzuordnung:	B.Ed. Lehramt an Gymnasien, Teilstudiengang <i>Deutsch</i> Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>B.Ed. Lehramt an Gymnasien</i>
Moduldauer:	1 Semester
Prüfung:	Die Erfolgskontrolle besteht in der Bachelorarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO <i>B.Ed. Lehramt an Gymnasien</i> im Umfang von ca. 30 Seiten.
Besonderheiten:	Das Thema der Bachelorarbeit wird von einem/r Hochschullehrer/in oder einem/r leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG vergeben, der/die die Anfertigung der Arbeit betreut. Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen. Die Anfertigung der Bachelorarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften bedarf der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Gruppenarbeit ist im Rahmen von § 14 Abs. 2 SPO zulässig. Studierende, die keine/n Betreuer/in ihrer Bachelorarbeit finden, wenden sich an den Prüfungsausschuss.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der Bachelorarbeit.
Voraussetzungen:	Im wissenschaftlichen Hauptfach <i>Deutsch</i> absolvierte Modulprüfungen im Umfang von 45 LP; über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.
Bedingungen:	
Empfehlung:	Da eine Bachelorarbeit zur Wahrung des Prüfungsanspruchs einschließlich etwaiger Wiederholungen spätestens bis zum Ende des 10. Fachsemesters abzugeben ist, wird den Studierenden geraten, sich rechtzeitig um die Vergabe eines Themas zu bemühen.
Qualifikationsziele:	Indem die Studierenden ihre Befähigung zur selbstständigen Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung unter Beweis stellen, zeigen sie zugleich, dass sie in der Lage sind, eine Aufgabenstellung aus dem Lehramts-Fach <i>Deutsch</i> (unter möglichem Einbezug fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Aspekte) mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und nach den disziplinären Standards zu diskutieren. Sie zeigen damit, dass sie imstande sind, das Studium in einem abschließenden Masterstudiengang (<i>M.Ed.</i>) mit hinreichenden Erfolgsaussichten aufzunehmen.
Arbeitsaufwand:	Anfertigen der Bachelorarbeit ca. 320 h
Inhalt:	Der Inhalt ergibt sich aus dem Thema der Bachelorarbeit.
Veranstaltungen:	keine

Neuere deutsche Literaturwissenschaft / Medienwissenschaft / Linguistik

- 5013001 **Vier Fakultäten: Mystik und Literatur**
Prof. Maximilian Bergengruen
Vorlesung (V): BA/MA: 2.3, LA: BA Litwiss. Syst.
Mi 09:45 - 11:15, 10.91 Grashof
B.Ed. neu: Basismodul 1: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL),
Aufbaumodul 1: NdL 1
- 5013005 **Der digressive Roman**
Prof. Dr. Uwe Japp/Prof. Dr. Hans Schütt
(HS Germanistik/OS EUKLID): BA 6.1, VM Litgesch. 2 NdL
B.Ed. neu: Vertiefungsmodul 1: NdL II
- 5013015 **Einführung in die Literaturwissenschaft**
Dr. Antonia Eder
VL: BA/LA BM Grundlagen NdL
Di., 17.30-19.00, 10.91, Redtenbacher-HS
B.Ed. neu: Basismodul 1: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL)
- 5013029 **Von der barocken Regelpoetik zur modernen Autorenpoetik**
Prof. Hansgeorg Schmidt-Bergmann
Hauptseminar (HS): BA 6.1, LA: VM Litgesch. 2 NdL
(findet an der PH Karlsruhe statt)
B.Ed. neu: Vertiefungsmodul 1: NdL II
- 5013030 **Kathrin Röggla**
Prof. Eva Kormann
Hauptseminar (HS): BA 6.1, VM Litgesch. 2 NdL
Fr 09:45 - 11:15, 20.30 SR 4.47
B.Ed. neu: Vertiefungsmodul 1: NdL II
- 5013031 **Autobiografie: Geschichte und Theorie**
Prof. Eva Kormann
Vorlesung (V): BA 6.1, VM Litgesch. 2 NdL
Fr 11:30 - 13:00, 10.91 Redt.
B.Ed. neu: Basismodul 1: Grundlagen (Literaturwissenschaft: NdL),
Aufbaumodul 1: NdL 1
- 5013033 **Einführung ins Mittel- und Frühneuhochdeutsche 1**
Dr. Monika Hanauska
Proseminar / Seminar (PS): BA/LA (neu): Grundlagen Sprachwissenschaft
synchron/diachron; LA alt: EM Sprache; BA: PS 2.2, Einführung in die
Mediävistik 1
Mi 08:00 - 09:30, 20.30 SR 4.45
B.Ed. neu: Basismodul 3: Sprachwissenschaft (synchron/diachron)

- 5013034 **Einführung ins Mittel- und Frühneuhochdeutsche 2**
 Dr. Monika Hanauska
 Proseminar / Seminar (PS): BA/LA (neu): Grundlagen Sprachwissenschaft
 synchron/diachron; LA alt: EM Sprache; BA: PS 2.2
 Do 09:45 - 11:15, 20.30 SR 4.45 (SR 0.014 kann gelöscht werden)
B.Ed. neu: Basismodul 3: Sprachwissenschaft (synchron/diachron)
- 5013035 **Wortbildung im Deutschen**
 Dr. Monika Hanauska
 PS: BA 3.2
 Do 09:30-11:30, Geb. 20.30 SR 4.47
B.Ed.: Aufbaumodul 2: SM
- 5013036 **Der historische Roman im 21. Jahrhundert**
 Jill Bühler
 Proseminar (PS): BA, MA; LA: BM Litgesch. 1 NdL, BM Litwiss./Syst.
 Di 17:30 - 19:00, 20.30 SR 4.47
B.Ed. neu: Aufbaumodul 1: NdL I
- 5013037 **Lustmorddarstellungen um 1900**
 Jill Bühler
 Proseminar (PS): BA 3.1; LA: BM Litgesch. 1 NdL, BM Litwiss./Syst.
 Mi 08:00 - 09:30, 20.30 SR 4.47
B.Ed. neu: Aufbaumodul 1: NdL I
- 5013047 **„Courage“ von Grimmelshausen bis Brecht. Geschlechterkonstruktionen
 von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jh.**
 Dr. Antonia Eder
 Hauptseminar (HS): BA 6.1; LA: VM Litgesch. 2 NdL
 Di 15:45 - 17:15, 20.30 SR 4.47
B.Ed. neu: Vertiefungsmodul 1: NdL II
- 5013048 **Das Lyrische Drama**
 Dr. Antonia Eder
 Proseminar (PS): BA 6.1; LA: VM Litgesch. 2 NdL
 Mi 14:00 - 15:30, 20.30 SR 4.47
B.Ed. neu: Aufbaumodul 1: NdL I
- 5013049 **Wissensdiskurse in Musils *Der Mann ohne Eigenschaften***
 Dr. Antonia Eder
 Hauptseminar (HS): BA 6.1; LA: VM Litgesch. 2 NdL, VM MTM (?)
 12.02.2016 11:15 - 18:00 , 20.30 SR 4.47
 13.02.2016 10:00 - 18:00 , 20.30 SR 4.47
B.Ed. neu: Vertiefungsmodul 1: NdL II
- 5013050 **Phantastisches Erzählen von Tieck bis Kracht. Zur Literaturgeschichte
 einer streitbaren Gattung**
 Dr. Daniel Hilpert
 Hauptseminar (HS): BA 6.1; LA: VM Litgesch. 2 NdL, VM MTM (?)
 Mi 17:30 - 19:00, 20.30 SR 4.45
B.Ed. neu: Vertiefungsmodul 1: NdL II

- 5013052 **Jahre der Freiheit - Das Kino der Weimarer Republik 1929 - 1933**
 Dr. Christoph Haas
 Proseminar / Seminar (PS): BA 3.1, LA: BM Litgesch. 1 NdL
 (findet in der KIT-Bibliothek statt)
B.Ed. neu: Aufbaumodul 2: SM
- 5013054 **Fachdidaktik Literatur**
 Kirsten Krebsbach
 Proseminar (PS): Fachdidaktikmodul
 Di 17:30 - 19:00, 30.91 Raum 012
B.Ed.: Fachdidaktik I
- 5013055 **Einführung in die Sprachdidaktik**
 Sabine Bentrop
 Proseminar (PS): Fachdidaktikmodul
 Di 15:45 - 17:15, 20.30 SR 4.45
B.Ed.: Fachdidaktik I
- 5013056 **Mentorenprogramm**
 Prof. Stefan Scherer
 Mi 14:00 - 15:30, 20.30 SR 4.45
- 5013060 **Tutorium zu Einführung in die Literaturwissenschaft (5013015)**
 Tutorium (Tu)
 Mo 15:45 - 17:15, 30.91 Raum 012
 Di 11:30 - 13:00, 30.91 Raum 012
 Mi 11:30 -13:00, 30.91 Raum 016
- 5013066 **Metaphysik des Geldes – ein Ideenkomplex romantischer Texte**
 Charlotte Willmann
 Proseminar (PS): BA 3.1, LA BM Litgesch. 1 NdL
 Mi 09:45 - 11:15, 20.30 SR 4.47
B.Ed. neu: Aufbaumodul 1: NdL I
- 5014200 **Mediengeschichte**
 Dr. Claudia Pinkas-Thompson
 Vorlesung (VL):
 Mo., 15.45-17.15, Nusselt-HS, Geb. 10.23
B.Ed. neu: Aufbaumodul 2: SM

Germanistische Mediävistik

- 513104 **Rudolf von Ems**
 Prof. Dr. Mathias Herweg
 Do., 15.45-17.15 Uhr; Geb. 20.30, R 4.45
 Hauptseminar (HS): B.A. 6.2, LA alt/neu: VM Litgesch 2 Med.
B.Ed. neu: Vertiefungsmodul 2 Med. II
- 513107 **Einführung in die Literatur des Mittelalters (ELMA)**

Prof. Dr. Mathias Herweg
Do., 14.00-15.30 Uhr; Geb. 30.41, HS 1 (Chemie)
Vorlesung (V): B.A. 1.2, LA alt/neu: EM Med.
B.Ed. neu: Basismodul 2 Med.

513201 **Einführungsseminar Mediävistik**
PD. Dr. Michael Rupp
Di., 09.45-11.15 Uhr; Geb. 30.91 (FSH), R 012
Einführungsseminar (ES): B.A.: 2.2, LA alt/neu: EM Med.
B.Ed. neu: Basismodul 2 Mediävistik

513204 **Heinrich von dem Türlin**
Prof. Dr. Burkhardt Krause
Mi., 11.30-13.00 Uhr; Geb. 40.40, HS Sport
Vorlesung (V): Vorlesung: B.A.: 3.3/4.3, LA alt/neu: BM Med./BM Litwiss.
Syst.
B.Ed. neu: frei wählbar themenorientiert Mediävistik, Vertiefungsmodul 2,
Med. II

5013205 **BaBaGiChe**
Prof. Dr. Mathias Herweg
Kolloquium (KOL)

5013207 **Das Mittelalter im Film**
Prof. Dr. Burkhardt Krause
Di., 15.45-17.15 Uhr; Geb. 10.11, Hertz-HS
Vorlesung (V): Vorlesung: B.A.: 3.3/4.3, LA alt/neu: BM Med.
B.A. neu: Aufbaumodul 2 Med. I

5013208 **Hartmann von Aue**
PD Dr. Michael Rupp
Mi., 14.00-15.30 Uhr; Geb. 30.41, HS 3 (Chemie)
Vorlesung (V): B.A.: 3.3/4.3, LA alt/neu: BM Med.
B.Ed. neu: frei wählbar themenorientiert Mediävistik, Vertiefungsmodul 2,
Med. II

5013209 **Einführungsseminar Mediävistik**
PD Dr. Michael Rupp
Mo., 14.00-15.30 Uhr; Geb. 30.91 (FSH), R 012
Einführungsseminar (ES): B.A.: 2.2 (MII), LA alt/neu: EM Med.
B.A. neu: Basismodul 2 Mediävistik
B.Ed. neu: Basismodul 2 Mediävistik

5013210 **Novellistik (Stricker)**
Saskia Gall M.A.
Do., 11.30-13.00 Uhr; Geb. 20.30, R 4.47
Proseminar (PS): B.A.: 4.2, LA alt/neu: BM Med.
B.Ed. neu: themenorientiert frei wählbar: Aufbaumodul 2, Mediävistik I

5013302 **Hans Sachs. Autorschaft und Literaturbetrieb im 16. Jh.**
Frank J. Noll, M.A.

Mo., 14:00-15:30 Uhr; Geb. 20.30, R 4.47
Proseminar (PS): B.A. 4.2, LA alt/neu: BM Med./BM Litwiss. Syst.
B.Ed. neu: themenorientiert frei wählbar: Aufbaumodul 2, Mediävistik I

5013402 **Walthers Spruchdichtung**
Dr. Wolfgang Wegner
Di., 15.45-17.15 Uhr; Geb. 20.30, R 4.45
Proseminar / Seminar (PS/S): B.A. 4.2, LA alt/neu: BM Med.
B.Ed. neu: themenorientiert frei wählbar: Aufbaumodul 2, Mediävistik I

5013702 **Sebastian Brant**
Frank J. Noll, M.A.
Do., 14.00-15.30 Uhr; Geb. 20.30, R 4.47
Proseminar (PS): B.A. 4.2, LA alt/neu: BM Med.
B.Ed. neu: themenorientiert frei wählbar: Aufbaumodul 2, Mediävistik I

5013703 **Hartmann von Aue, ‚Iwein‘**
Saskia Gall, M.A.
Mi., 17.30-19.00 Uhr; Geb. 20.30, R 4.47
Übung (Ü): ergänzend zu Vorlesung ‚Hartmann von Aue‘ (3.3)

5013704 **Wirnt von Grafenberg**
PD. Dr. Wolfgang Achnitz
Hauptseminar (HS): B.A. 6.2, LA alt/neu VM Litgesch 2Med.
B.Ed.: Vertiefungsmodul 2 Med. II